

Liebet die ganze Schöpfung Gottes!
Den großen Erdball und das kleine Sandkorn.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE



△ Pfarrbrief 11 △ 16. August bis 30. August 2020 △

△ Ethilstraße 19 △ 36043 Fulda △ Telefon 0661-42388 △ Telefax 0661-42322

Gottesdienste in der Zeit vom 16. bis 22. August 2020

Sonntag, 16. August 2020

10.00 Hochamt

13.00 Tauffeier

20. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 15,21-28

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 18. August 2020

8.00 Hl. Messe in Johannesberg

Mittwoch, 19. August 2020 – Hl. Johannes Eudes, Ordensgründer

19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 20. August 2020 – Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt

8.15 Hl. Messe in Bronzell

Freitag, 21. August 2020 – Hl. Pius X., Papst

17.30 Wortgottesfeier mit den Kommunionkindern und Eltern

19.00 Hl. Messe

Samstag, 22. August 2020

17.00 Vorabendmesse

Kollekte für die Pfarrgemeinde



Jesus

gerät an die Richtige. Die Heidin bleibt dran – dennoch und trotzdem!

Die Frau mit Rückgrat fällt vor ihm nieder – und bringt ihn zum Stehen. So ist sie eine wahre Fürbeterin. Denn sie trägt Verantwortung. Für ihre leidende Tochter geht die stolze starke Frau auf die Knie. Stolze Demut! Demütiger Stolz! Ihre Not lässt sie beten. Andere lässt Not verstummen. Andere – ich vielleicht? – hätten sich entmutigen lassen. Ich hätte geflucht, mich schweigend davongemacht. Sie jedoch kommt und bleibt, sie sieht und schreit, macht neue Anläufe. Sie lässt ihren Heiland nicht gehen, macht sich klein vor ihm – sie siegt. Und Jesus kapituliert.

Gottesdienste in der Zeit vom 23. bis 30. August 2020

Sonntag, 23. August 2020

10.00 Hochamt

21. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 16,13-20

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 25. August 2020 – Hl. Ludwig, König von Frankreich

8.00 Hl. Messe in Johannesberg

Mittwoch, 26. August 2020

19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 27. August 2020 – Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

8.15 Hl. Messe in Bronzell

Freitag, 28. August 2020 – Hl. Augustinus, Kirchenlehrer

19.00 Hl. Messe

Samstag, 29. August 2020

17.00 Vorabendmesse

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 30. August 2020

10.00 Hochamt

22. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 16,21-27

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Das Pfarrbüro ist nach Terminvereinbarung für dringende Angelegenheiten wieder geöffnet sowie in allen Fällen, bei denen ein persönliches Erscheinen unumgänglich ist. Der Sicherheitsabstand von 1,5 m ist strikt einzuhalten, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird empfohlen. Weiterhin gilt jedoch: Anliegen und Anfragen sollten vorwiegend telefonisch zu den bekannten Öffnungszeiten beziehungsweise per E-Mail geschehen.

Gemeindereferentin Wäß und Pfarrer Frisch erreichen sie ebenfalls per Telefon oder E-Mail.

Adresserfassung vor allen Gottesdiensten

Die Regierung des Landes Hessen hat die Kirchengemeinden dazu verpflichtet, vor den Gottesdiensten Name, Adresse und Telefonnummer der Teilnehmenden zu erfassen. Dazu werden vor dem Eingang Formulare ausgeteilt, mit eigenem Stift ausgefüllt und vor dem Betreten der Kirche wieder eingesammelt. Werden keine Daten abgegeben, darf keine Teilnahme erfolgen.

Die Daten werden unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen erhoben und im Bedarfsfall zur Rückverfolgung von Infektionsketten an die staatlichen Behörden weitergegeben. Alle Daten werden nach einem Monat vernichtet. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wer sich aus der Kirche Formulare mitnimmt oder von der Internet-Seite der Kirchengemeinde ausdruckt, kann diese schon in Voraus ausfüllen.

Gottesdienst feiern – mit begrenzter Teilnehmerzahl

Unter Berücksichtigung des Mindestabstandes von 1,50 m dürfen sich maximal 100 Personen in der Kirche versammeln (mit Pfarrer, zwei Ministranten, Küster, Lektor, Kommunionsspender, Organist und Ordner). Zum Gottesdienst können jeweils 90 Personen eingelassen werden. Sitzplätze sind gekennzeichnet und abgesperrt, um den Mindestabstand einzuhalten. Haushaltsgemeinschaften dürfen nahe beieinander sitzen. Bitte beachten Sie die Hinweise der Ordner – vor und in der Kirche. Die Teilnehmerzahl von 90 Personen wird durch Ordner kontrolliert. Haben Sie Verständnis, wenn die Zahl erreicht sein sollte und keiner mehr eingelassen werden darf.

Gotteslob mitbringen

Seit dem 13. Mai ist der Gesang im Gottesdienst untersagt. Gesangbücher für das Beten müssen von Zuhause mitgebracht werden.



Die Bibel ist für meine Frau und mich wie eine Straßenkarte des Lebens, die bei den vielen Überraschungen, die das Leben so mit sich bringt, Halt und Orientierung bietet.

Wynton Rufer

<https://www.katholische-kirche-edelzell-engelhelms.de>

Gebet zuhause weiterhin

Texte für das Gebet am Sonntag werden weiterhin auf der Internetseite der Pfarrgemeinde veröffentlicht.



ARTENSCHUTZBERICHT - SCHABERNACK - SCHLÜMM!

Zwei Gemeindereferentinnen unterhalten sich über ihren Religionsunterricht. „Meine Schüler sind eine echte Plage. Ich habe sie nach den Namen der vier Evangelisten gefragt, und als Antwort kam nur ‚Josef‘ und ‚Bartimäus‘!“ Meint ihre Kollegin: „Sei doch froh, dass sie wenigstens zwei gewusst haben!“

Eine Hundebesitzerin prahlt bei ihrer Freundin: „Du wirst es kaum glauben, aber mein Waldi kann sogar lügen!“ – „Das glaub ich dir nicht!“ erwidert die Freundin. „Doch, pass auf: Waldi, wie macht die Katze?“ – „Wau, wau!“

Der TÜV-Angestellte betrachtet Neumanns Auto. „Die Reifen sind abgefahren“, sagt er. „Was?!“, ruft Neumann. „Nichts wie hinterher!“

Welches Tier hat nur ein Bein? Ein halbes Hähnchen.

Eine Frau schickt ihren Mann zum Psychiater, weil er immer sagt: „Ich bin ein Kannibale.“ – „Na, wie war's?“, fragt sie ihn gespannt, als er wieder nach Hause kommt. „Lecker.“

Der eine Gärtner zum anderen: „Es tut Pflanzen gut, wenn man freundlich mit ihnen spricht.“ „Okay“, erwidert der andere, „ich geh mal nach hinten und beleidige das Unkraut.“

Gentechnik: Der Mensch als Schöpfer?

Schon seit Jahrhunderten greift der Mensch bei Pflanzen und Tieren in deren natürliche Entwicklung ein. Er züchtet zum Beispiel neue Obst- oder Getreidearten, neue Pferde- oder Hunderassen. Er ist schöpferisch tätig. Mit der Gentechnik haben die Möglichkeiten des Menschen aber etwa seit den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts eine andere Qualität erreicht, weil der Mensch jetzt in der Lage ist, in das Erbgut (Genom) von Lebewesen einzugreifen und deren DNA zu verändern.

Diese Möglichkeiten kommen heutzutage zum Beispiel in der Landwirtschaft zum Einsatz. Natürlich nicht um aus einer Banane eine Gurke zu machen, sondern um zum Beispiel Pflanzen zu züchten, die widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlinge sind (Grüne Gentechnik). Aber auch die Bekämpfung von Krankheiten bei Tieren und Menschen – insbesondere wenn sie durch „defekte“ Gene ausgelöst wurden – ist ein weiteres Einsatzgebiet (Rote Gentechnik).

Obwohl diese Einsatzmöglichkeiten ein Segen sein können, werden sie auch kritisch gesehen, da es Sorgen darüber gibt, wie sich zum Beispiel gentechnisch veränderte Pflanzen in der Natur verhalten oder ob gentechnisch veränderte Lebensmittel irgendwelche Langzeit-Nebenwirkungen haben können. Deshalb gibt es in Deutschland auch eine strenge Kennzeichnungspflicht für den Einsatz gentechnischer Methoden. Der Mensch ist von Gott aufgerufen, die ihm geschenkte Intelligenz zum Wohle des Menschen zu nutzen – und in Ehrfurcht vor seinem Schöpfer. Der entscheidende Maßstab des Handelns kann nicht die Frage sein: Was geht?, sondern immer: Was hilft? Was ist verantwortlich?

